



Pressemitteilung

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Lauenburg
Dornhorster Weg 52
21481 Lauenburg

Schaden am Elbe-Stauwehr Geesthacht

vom 7.8.2019

Am Stauwehr in Geesthacht wurden am Freitag, dem 02.08.2019, gravierende Schäden an der festen Überlaufschwelle festgestellt. Im Unterwasser der Überlaufschwelle sind Teile des Deckwerks aus Wasserbausteinen unterspült worden und in größeren Bereichen eingebrochen.

Zur Entlastung des Bauwerkes wurde am Freitagnachmittag das Wehr heruntergefahren, um den Wasserspiegel kontrolliert auf 380 cm am Pegel Geesthacht abzusenken.

Seit Samstagmorgen finden Sicherungs- und Baumaßnahmen an der Überlaufschwelle statt. Schon Montagmittag war die Böschung im Bereich der Beschädigungen mit einem Sand-Kiesgemisch aufgefüllt worden. Es wurden zur Sicherung des Dammkörpers weitere Schichten mit erosionsstabilem Material aufgebracht. Mittlerweile sind ca. 4600 Tonnen Material verbaut und die Sicherungsarbeiten weitestgehend abgeschlossen.

Seit Mittwochmittag wird die Elbe oberhalb Geesthacht wieder langsam angestaut. Das Stauziel von 400cm am Pegel Geesthacht wird voraussichtlich in der folgenden Nacht erreicht.

Bedingt durch den abgesenkten Wasserspiegel in der Stauhaltung musste das Schiffshebewerk Lüneburg am Freitagabend seinen Betrieb einstellen. Das Hebewerk wird voraussichtlich in den frühen Morgenstunden seinen Betrieb wieder aufnehmen können.

Am Schiffshebewerk liegen momentan 67 Schiffe Richtung Hamburg und 20 Schiffe Richtung Mittellandkanal. Auf der Elbe muss die Binnenschifffahrt weiterhin mit eingeschränktem Tiefgang rechnen.

Dörte Münstermann

Telefon 04153 558-348

Telefax 04153 558-448

Zentrale 04153 558-0

Telefax 04153 558-448

wsa-lauenburg@wsv.bund.de

www.wsa-lauenburg.wsv.de



Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Das Stauwehr ist Bestandteil der Staustufe Geesthacht bei Elbe km 585,9, die Anlage ist gemeinsam mit einer Schleuse im Jahre 1959 in Betrieb genommen worden. Die Staustufe ist die Grenze der Tideelbe zur Stromelbe. Das Wehr hat bei mittleren Wasserständen abhängig von der Tide eine Fallhöhe von ca. 1-3,5 m, wird jedoch bei höheren Sturmfluten überflutet.

Im Auftrag

Münstermann